

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Große Anfrage

Es informiert Sie Ursula Albel
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 66 77
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de
Datum 26.01.2016
Drucks. Nr. VO/0067/16
öffentlich

Zur Sitzung am
07.03.2016

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Kohlebeschaffung für das Kohlekraftwerk Wilhelmshaven Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 26. Januar 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

angeregt durch Ihren Schriftwechsel in Sachen Kohlekraftwerk Wilhelmshaven, möchten wir den Diskussionspunkt um die Herkunft der dort verbrannten Kohle aufnehmen.

In Ihrem Schreiben an Greenpeace Wuppertal stellen Sie dar, dass sich der ENGIE-Konzern, vormals GDF Suez, der die Beschaffung der Kohle für das Kraftwerk organisiert, der „Better Coal Initiative“ angeschlossen habe. Die 2010 gegründete Initiative habe keine konkreten Standards veröffentlicht, so die NGO „urgewald“. Auch seien keine unabhängigen Kontrollen vorgesehen. Unklar bleibe, ob die Verpflichtungserklärung auch Entschädigungen für vergangenes Unrecht einschließt, wie die Menschenrechtsverletzungen durch Minenbetreiber in Kolumbien.

1. Gibt es einen Nachweis über die Herkunft der Kohle, die im Kraftwerk Wilhelmshaven zur Energiegewinnung eingesetzt wird?
2. Aus welchem Land kommt sie und welches Unternehmen hat sie abgebaut?
3. Kann die WSW AG als Teilhaberin am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven garantieren, dass soziale und Umwelt-Standards beim Abbau der eingesetzten Kohle eingehalten werden?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Gunhild Böth
Fraktionsvorsitzende

Gerd-Peter Zielezinski
Fraktionsvorsitzender